

# Studienprojekt im Praxissemester

**Welche Chancen bietet die Methode des Dialogischen Lesens für das literarische Lernen bei Schüler:innen einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung?**

Greta Kröger

Matrikelnummer:

WiSe 2023/2024

Prüferin: Prof'in Dr. Kerstin Ziemen

# Gliederung

1. Theoretischer Gesamtzusammenhang
2. Methodisches Vorgehen
3. Methodenreflexion
4. Darstellung der Ergebnisse
5. Reflexion der Ergebnisse
6. Auswirkungen auf das Handlungsfeld und das eigene pädagogische Handeln
7. Einordnung des PS in die universitäre Ausbildung
8. Literaturverzeichnis

# 1. Theoretischer Gesamtzusammenhang

- Literatur und Literarisches Lernen (LL) beeinflussen Individuations-, Sozialisations- und Entkulturationsprozess des Menschen (Proksch & Tuttas, 2011, S. 85f.)
- LL häufig ab Eintritt in allgemeine Grundschule fester Bestandteil des Deutschunterrichts (MSB NRW, 2021)
- LL über lange Zeit nicht offiziell im Curriculum für Schulen mit dem FSP GE verankert (Wilke, 2016, S. 71)
- **Schüler:innen mit geistiger Behinderung wird aufgrund hirnorganischer Schädigungen oft keine sinnentnehmende Rezeption von Texten zugetraut** (Wilke, 2016, S. 61, S.75)

- LL = Lehr- und Lernprozesse zum Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Erschließung literarischer Texte (Büker, 2002, S.121)
- rezeptive und produktive Auseinandersetzung mit literarischen Texten (ebd., S. 121)
- **Elf kompetenzorientierte Aspekte des literarischen Lernens nach Spinner** (2006, S. 8-13)
- LL in heterogenen Lerngruppen: (Frickel, 2022, S. 107f.; Proksch & Tuttas, 2011, S. 94, S. 96f.)
  - Vielfältige Zugänge
  - Innere Differenzierung
  - Schüler- und Lebensweltorientierung
  - Handlungs- und Produktionsorientierung
  - Erweitertes Verständnis von Literatur und Lesen

- **Methode des Dialogischen Lesens** (Baldaeus, Ruberg, Rothweiler & Nickel, 2021, S. 35; Kappeler-Suter, Plangger & Jakob, 2017, S. 2; Zevenbergen & Whitehurst, 2003, S. 3)
  - 1988 erstmals von Forschungsgruppe um Whitehurst beschrieben
  - Einsatz ursprünglich im Bereich der Sprachentwicklung und –förderung
  - **interaktive Vorlesesituation zwischen einer erwachsenen Person und einem oder mehreren Kindern**
  - aktive Rolle aller Interaktionspartner:innen
  - Ziel: über sprachanregende und -förderliche Strategien und Fragetechniken (inter)aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte einleiten und Dialoge initiieren
  - Vorlesen von Textpassagen und Gespräche über das Buch

## 2. Methodisches Vorgehen

### Vorbereitung

- Überprüfung der Passung zwischen Bilderbuch *Trau dich, Koalabär* und Lernausgangslage der Schüler:innen
- Einholen von Einverständnis der Erziehungsberechtigten
- Formulierung von Fragen und Gesprächsimpulsen für jede Buchseite
- Vorbereitung der Bilder für die Arbeit mit dem roten Faden, Besorgung von Gegenständen

### Durchführung und Datenerhebung

- Vier Dialogische Vorlesesituationen
- Aufzeichnung dieser mit Schulipad
- Datenerhebung in Form einer wissenschaftlichen, **aktiv teilnehmenden** und **vermittelten Beobachtung** beziehungsweise **Videografie** (Kochinka, 2010, S. 453f.)

### Datenauswertung

- Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädiker, 2022, S. 132)
- Kodierung des Datenmaterials anhand deduktiver und induktiver Kategorien (ebd., S. 129f.)

# 3. Methodenreflexion

Pro	Contra
<p><b>Durchführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppengröße von zwei Schüler:innen ermöglicht individuelles Eingehen auf diese (Kappeler-Suter et al., 2017, S. 5,13)</li></ul>	<p><b>Durchführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Validität der Ergebnisse eingeschränkt (Hussy, Schreier &amp; Echterhoff, 2013, S. 279)<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Teils richtungsweisende Nachfragen, <b>aber</b> laut Methode des Dialogischen Lesens grundsätzlich zulässig</li><li>➤ Verallgemeinerung auf Grundgesamtheit nicht möglich (nur zwei Schüler:innen, eine Schule)</li></ul></li><li>• Unerfahrenheit der forschenden Person mit Methode des Dialogischen Lesens</li></ul>
<p><b>Videografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erfassung sozialer Situationen, mit gleichzeitig in Raum und Zeit ablaufenden (nicht-)sprachlichen Interaktionsprozessen (Kochinka, 2010, S. 456; Tuma et al., 2013, S. 13, 17)</li><li>• Volle Konzentration der forschenden Person auf Vorlesesituation ohne gleichzeitige Dokumentation der Ergebnisse</li><li>• Wiederholtes Betrachten des audiovisuellen Datenmaterials (Kochinka, 2010, S. 455)</li></ul>	<p><b>Videografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reaktanz gefährdet Natürlichkeit der Vorlesesituation (Tuma et al., 2013, S. 13f.)<ul style="list-style-type: none"><li>➤ <b>Aber:</b> In Durchführung nicht als störend wahrgenommen, gibt Aufschluss über anknüpfende Unterrichtsangebote</li></ul></li><li>• Kameraperspektive fängt nicht alles auf</li></ul>
<p><b>Qualitative Inhaltsanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Festes Ablaufschema (Kuckartz &amp; Rädiker, 2022, S. 132)</li><li>• Ermöglicht Bildung deduktiver und induktiver Kategorien (ebd., S. 39)</li></ul>	<p><b>Qualitative Inhaltsanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teils Überprüfbarkeit der Kategorien eingeschränkt</li><li>• Abgrenzung der Kategorien fällt teils schwer, spricht aber für Komplexität des LL</li></ul>

# 4. Darstellung der Ergebnisse

**K1 – Beim Lesen und Hören Vorstellungen entwickeln**

**K2 – Subjektive Involviertheit und genaue Wahrnehmung**

**K3 – Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen**

K3.1 – Beschreibung des Gefühlszustands der Figuren

K3.2 – Rückfragen zu Figuren

K3.3 – Nachahmung der Figuren

K3.4 – Direkte Identifikation bzw. Abgrenzung

**K4 – Dramaturgische Handlungslogik verstehen**

**K5 – Sonstige Aspekte des literarischen Lernens**

K5.1 – Sprachliche Gestaltung aufmerksam wahrnehmen

K5.2 – Sich auf Unabschließbarkeit des Sinnbildungsprozess einlassen

K5.3 – Mit literarischem Gespräch vertraut werden

**K6 – Dialogisches Lesen**

K6.1 – Interaktion zwischen Schüler:innen

K6.2 – Agieren mit Gegenständen und Materialien

K6.3 – Interaktion mit Kamera und Interesse an Videoaufnahme

K6.4 – Motivierte Arbeitshaltung

K6.5 – Arbeit mit rotem Faden

- Sinnentnehmende Rezeption der Geschichte
- Vorlesen von Textpassagen, Gespräche über die Geschichte, interaktive Ausrichtung des Dialogischen Lesens, Bilder, Gegenstände/Materialien und Roter Faden beeinflussen Lehr- und Lernprozesse im Sinne der elf Aspekte des LL nach Spinner
- Enge Verzahnung der Aspekte

- bringt literarisches Gespräch hervor
- Steigert Interesse und Freude am LL
- erinnert an Aufzeichnen von Social Media Videos
- Mitarbeit, Interesse weiterzulesen
- unterstützt Erinnerung und Festigung

# 5. Reflexion der Ergebnisse

## Chancen der Methode des Dialogischen Lesens für das literarische Lernen

- Interaktive Gespräch über die Geschichte und sprachanregende Strategien und Fragetechniken bringen literarischen Fähigkeiten und Kompetenzen der Schüler:innen hervor
  - Passung zwischen der Methode und „Zielkompetenzen“ des literarischen Lernens nach Spinner
- Erfüllt didaktische Prinzipien bzw. Anforderungen an einen inklusiven Literaturunterricht
  - Bilderbuch wird erweitertem Leseverständnis gerecht
  - Durch Text, Bilder, Gegenstände und Materialien differenzierte Zugänge und Aneignung auf basal-perzeptiver bis abstrakt-begrifflicher Ebene
  - Lebensweltorientierung durch freie Wahl des Bilderbuchs berücksichtigt
  - Aktive Rolle der Schüler:innen gewährleistet Schüler:innen- und Subjektorientierung
- Bietet Möglichkeiten zur Modifikation (z.B. Mehr oder weniger basale Angebote, Roter Faden)
- Vordergründig rezeptive Auseinandersetzung, bietet Anknüpfungspunkte für produktive Unterrichtsangebote im Sinne der Handlungs- und Produktionsorientierung (+ Medienbildung)



**vielversprechende und motivierende Methode zur Umsetzung expliziten LL in Schule**

## 6. Auswirkungen auf das Handlungsfeld und das eigene pädagogische Handeln

Pädagogisches Handlungsfeld	Eigenes pädagogisches Handeln
<ul style="list-style-type: none"><li>• Literarisches Lernen in den Deutschunterricht integrieren</li><li>• Methode des Dialogischen Lesens als Einstieg in die Unterrichtsreihe/-stunde anbieten</li><li>• Verknüpfung von LL und Medienbildung</li><li>• Methoden wählen, die von sich aus anschlussfähig sind und individuelle Lernwege eröffnen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zukünftige Unterrichtsplanungen auf Erfüllung didaktischer Prinzipien prüfen</li><li>• Möglichkeiten der Aneignung auf basal-perzeptiver bis abstrakt-begrifflicher Ebene</li><li>• Zeit zum bewussten Beobachten nehmen</li><li>• Schüler:innen Vorschussvertrauen zukommen lassen</li><li>• Dem Bildungsreduktionismus zuwider immer wieder neue, vermeintlich zu komplexe Bildungsinhalte anbieten</li></ul>



# 7. Einordnung des PS in die universitäre Ausbildung

- Bestätigung des Berufswunsches
- Unterschiedliche Bereiche des Lehrer:innenberufs kennengelernt (Unterrichtsplanung und –durchführung, Förderpläne, Lehrer:innenkonferenzen)
- Durchführung einer Unterrichtsreihe im Sachunterricht
- Erprobung meiner Lehrerinpersönlichkeit - Wie möchte ich als Lehrerin auftreten?
- Unsicherheiten und Erfolgserlebnisse in herausfordernden Situationen
- Persönliche Ziele, auch im Hinblick auf das Referendariat
  - z.B. Stärken des eigenen Lehrerinnenhandelns

# 8. Literaturverzeichnis

- Baldaeus, A., Ruberg, T., Rothweiler, M. & Nickel, S. (2021). *Sprachbildung mit Bilderbüchern: Ein videobasiertes Fortbildungsmaterial zum dialogischen Lesen*. Münster: Waxmann Verlag.
- Büker, P. (2002). Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In K.-M. Bogdal & H. Korte (Hrsg.), *Grundzüge der Literaturdidaktik* (S. 120-133). München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Frickel, D.-A. (2022). Vielfalt im Literaturunterricht – Differenzierung auf der Grundlage der entwicklungslogischen Didaktik als Ansatz. In W. Dannecker & K. Schindler (Hrsg.), *Diversitätsorientierte Deutschdidaktik* (S. 103-119). Verfügbar unter <https://www.doi.org/10.46586/SLLD.223> [02.08.2023].
- Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften* (2. Auflage). Heidelberg: Springer Verlag.
- Kappler-Suter, S., Plangger, N. & Jakob, B. (2017). *Leitfaden Dialogisches Lesen*. Brugg-Windisch.
- Kochinka, A. (2010). Beobachtung. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (S. 449-461). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (5. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen [MSB NRW] (Hg.) (2021). *Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen*. Verfügbar unter [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_PS/ps\\_lp\\_sammelband\\_2021\\_08\\_02.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_PS/ps_lp_sammelband_2021_08_02.pdf) [10.08.2023].
- Proksch, J. & Tuttas, G. (2011). Lesen und Literatur für Jugendliche im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – Begründung, Möglichkeiten im Unterricht und Vorstellung einer Lesebuchkonzeption. In C. Ratz (Hg.), *Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen* (S. 83-104). Oberhausen: ATHENA Verlag.
- Spinner, K.-H. (2006). Literarisches Lernen. *Praxis Deutsch*, 33 (200), 6-16.
- Wilke, J. (2016). *Literacy und geistige Behinderung. Eine Grounded-Theory-Studie*. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Zevenbergen, A. A., & Whitehurst, G. J. (2003). *Dialogic reading: A shared picture book reading intervention for preschoolers*. Verfügbar unter <https://citeseerx.ist.psu.edu/document?repid=rep1&type=pdf&doi=f845440e9122b8277f15af7922f955455088d2aa> [08.08.2023].